



Zusammenfassung der Ergebnisse der 1. Arbeitskreissitzung vom 25.08.2009

1. Stärken und Schwächen der Gemeinde Berglicht

Durch die anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurden die nachfolgend aufgelisteten Stärken und Schwächen der Gemeinde Berglicht bezogen auf die Themenkomplexe

- Infrastruktur,
- Räume, Plätze und Grünflächen
- Kinder, Jugend, Senioren
- Kultur und Brauchtum
- Tourismus

anhand von Erfassungsbögen stichpunktartig thematisiert. In einer anschließenden Gesprächsrunde wurden einzelne Themenbereiche vertieft. Die hierbei ergänzend vorgetragenen Aspekte sind der jeweiligen Stichpunktliste beigelegt.

1.1 Infrastruktur

Positiv	negativ
<ul style="list-style-type: none"> • Kindertagesstätte • Dorfgemeinschaftshaus • Sportplatz • mobile Versorgung durch eine Bäckerei (die Gemeinde wird durch mehrere Bäckereien und einmal wöchentlich durch einen „Heiko“ Markt angefahren) • Lage der Gemeinde in Nähe zu Trier, Wittlich, Bernkastel-Kues, Morbach, Thalfang, Hermeskeil • vorhandene Bauplätze • kaum leer stehende Häuser • noch meist intakte dorfbildprägende alte Bausubstanz 	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV-Angebot (Fahrtenhäufigkeit und erreichbare Ziele sind verbesserungswürdig) • Bürgerladen / -treff fehlt (trotz der guten Versorgung durch rollende Händler wünschen sich die Bürger einen zentralen Anlaufpunkt in der Gemeinde, an dem sie sich treffen und kleinere Besorgungen tätigen können) • Verkehrerschließung / Zustand der Straßen von / nach Berglicht (die gute verkehrliche Lage der Gemeinde in der Nähe zur Autobahn und zu zentralen Orten wird durch den schlechten Zustand der Zufahrtsstraßen von / nach Berglicht „quasi wieder aufgehoben“) • Mobilfunk (aktueller Stand: diesbezüglich finden Gespräche statt mit dem Ziel, auf den Windkraftanlagen Mobilfunkeinrichtungen zu installieren) • Internet (Breitband) fehlt • Öffnungszeiten der Kindertagesstätte (aus Sicht der Anwesenden wird eine Verlängerung der Öffnungszeiten und eine Verkürzung der Schließung während der Ferien angestrebt) • Ungeordnete „PKW“-Deponie im OT Licht • Mietwohnungen (Die Nachfrage nach Mietwohnungen liegt deutlich über dem vorh. Angebot)



Räume, Plätze und Grünflächen

Positiv	negativ
<ul style="list-style-type: none"> • Spießbratenhütte (landschaftliche Lage) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand der Spießbratenhütte (der Zustand der Spießbratenhütte ist gut, allerdings ist die Ausstattung der Küche erneuerungsbedürftig) • Teilweise schlechte Pflege von Privatgrundstücken • Verbesserung des Ortsbildes entlang des Lichterbachs (Einbindung des Baches in das Ortsbild fehlt, hier könnte Abhilfe durch eine Begrünung mit Blumenkästen und eine Erneuerung des Geländers an der Brücke geschaffen werden) • Lieblose Ortseingänge (Aktueller Stand: Es ist beabsichtigt eine Willkommenstafel an den Ortseingängen zu errichten, woran auch auf Veranstaltungen hingewiesen werden kann) • „freier Lichterbach“ (die vorhandenen Gewässer sind verrohrt oder verlaufen in Halbschalen) • Eingrünung von Stellflächen für Maschinen und landwirtschaftliche Geräteschuppen (die am südöstlichen Ortsrand abgestellten landwirtschaftlichen Gerätschaften werden als störend für das Ortsbild empfunden)

1.3 Kinder, Jugend, Senioren

positiv	negativ
<ul style="list-style-type: none"> • Gute Gemeinschaft (sowohl innerhalb, als auch zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen) • Ideen für „Jahreszeiten-AG“ für Kinder unter Einbindung der Jugend (Kelterfest, Eisbahn, Theater, ... Feste z. T. um alte Traditionen wiederzubeleben oder zu sichern, Generationen zusammen zuführen, Zugezogene Personen über ihre Kinder in das Dorfleben integrieren) • Seniorenachmittage 	<ul style="list-style-type: none"> • Zu wenig Plätze => Beachvolleyball • Zustand des Spielplatzes • Zu wenig Angebote hier im Ort (für alle Zielgruppen) • Jugendliche sind nicht bereit Schulungen zu besuchen, damit eine Jugendgruppe gegründet werden kann (es sind ältere Jugendliche erforderlich, die durch den Besuch einer Schulung die Voraussetzungen zur Wiederaufnahme eines Jugendraumes schaffen. Im Dorfgemeinschaftshaus ist ein Raum vorhanden, der durch die Jugendlichen genutzt werden kann) • Krankenschwester vor Ort (Kooperation mit Heidenburg möglich) • Fahrdienst für Senioren z. B. Arztbesuch



1.4 Kultur und Brauchtum

positiv	negativ
<ul style="list-style-type: none"> • Viele Dorffeste (teilweise ist die Zukunft bestimmter Feste unsicher, da zu wenig engagierte Helfer und Vereinsmitglieder nachrücken) • Wiederaufnahme der Wallfahrt (Vorteil für den Tourismus, Gastronomie, Beherbergung; hier bestehen Anknüpfungsmöglichkeiten für eine touristische Inwertsetzung des Gemeinde) • Gegründete Theatergruppe im Karnevalverein • Jugendarbeit MV Berglicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation in der Regel nur durch Vereinsmitglieder (Organisation von Veranstaltungen wird zukünftig erschwert, da engagierter Nachwuchs z. T. fehlt)

1.5 Tourismus

positiv	negativ
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsvielfalt („Hunsrück im Kleinformat“) (vielfältige Landschaften, Wald, Wiesen Plateaus, Täler... Potential für Naherholung und Tourismus) • Sehenswürdigkeiten (Natur-, Kulturdenkmale) (liegen zumeist im Verborgenen und sind Touristen zumeist nicht bekannt, z. B. Schieferabbau) • Aussichtspunkte • Gastronomie (2 Gastronomiebetriebe sind vorhanden; davon einer auch mit Beherbergung. Der Besuch von Durchgangsverkehr ist in einem Betrieb vorhanden. In beiden Betrieben ist jedoch keine gesicherte Nachfolge vorhanden) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wanderwege (Netz) (direkte Anbindung zu überregional bedeutsamen Wegen fehlt) • Touristische Informationen (das derzeitige Informationsangebot für Touristen ist verbesserungswürdig; Vorschläge: Faltblätter zu Veranstaltungen, touristischen Magnetpunkten in örtlichen Gastronomiebetrieben auslegen, Informationen in der Ortsmitte) • Aussichtsplattform an einem Windrad

2. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde

In einem weiteren Arbeitsschritt wurden die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, auf Grundlage der erarbeiteten Stärken Chancen (Entwicklungsansätze) für die künftige Entwicklung von Berglicht (Zeithorizont ca. 10 – 15 Jahre) zu formulieren. Gleichzeitig sollten auf Basis der erkannten Negativerscheinungen in der Gegenwart Risiken (Negativfolgen) für die künftige gemeindliche Entwicklung abgeleitet werden.

Die formulierten Chancen und Risiken wurden zur besseren Übersichtlichkeit thematisch gegliedert.

Chance	Risiko
<p>ORTSBILD</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Ortsbildes insgesamt • Gutes Entwicklungspotential • Stärkung des Ortskerns durch attraktive Angebote an Häusern 	<p>ORTSBILD</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussterben des Ortskerns • Verwahrlosung leer stehender Häuser und Plätze



<p>TOURISMUS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der landschaftlichen Lage des Ortes (Natur- und Kulturdenkmale) • Ausbau des Tourismus (Wanderer) • Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Ortes zur Stärkung des Tourismus <p>DORFGEMEINSCHAFT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intakte Dorfgemeinschaft • Vereinsbrauchtum bleibt lebendig • Erhaltung Berglichter Kirmes • Die Jugend bleibt im Ort (attraktive Angebote) • Die ältere Generation kann durch Betreuung und Fahrdienst im Ort bleiben • Zuzug neuer Bürger (durch erhöhten Bekanntheitsgrad des Ortes) • Bereitstellung von Baugrundstücken, damit junge Familien im Ort bleiben <p>VERKEHR</p> <ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV – Buslinien zu weiterführenden Schulen erhalten • ÖPNV – Direktanbindung an Trier <p>INFRASTRUKTUR</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau DSL / Handy 	<p>TOURISMUS</p> <ul style="list-style-type: none"> • - <p>DORFGEMEINSCHAFT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überalterung der Bevölkerung • Rückgang der Bevölkerung • Zu wenig junge Familien • Kaum Kinder • Keine Gastronomie im Ort • Vereinssterben, Rückgang der Dorfgemeinschaft, keine Feste • Projekte bleiben auf der Strecke, wenn sich nicht genügend Helfer finden <p>VERKEHR</p> <ul style="list-style-type: none"> • - <p>INFRASTRUKTUR</p> <ul style="list-style-type: none"> • -
--	---

3. Ideen, Wünsche und Vorstellungen

Für die weitere Entwicklung Berglichts nannten einzelne Bürger folgende Wünsche und Vorstellungen, welche im Rahmen der Moderation aufgegriffen und weiter ausgearbeitet werden können:

- **Anbindung an den Saar-Hunsrück-Steig**
(mit Hilfe einer Beschilderung kann auf Berglicht und dessen touristisches Potential hingewiesen werden)
- **Mehr Werbung für Veranstaltungen des Ortes**
- **„Premium-Weg“, „Wandern-Wald- Wasser“, um Berglicht**
- **Theaterangebot „Schinderhannes“/ an verschiedenen Orten um und in Berglicht**
(Veranstaltungen, kulturelles Angebot. Kinder, Jugend und Tourismus in solche Konzepte integrieren)
- **Umbau Kita Berglicht**
- **Neugestaltung von Dorfplätzen**